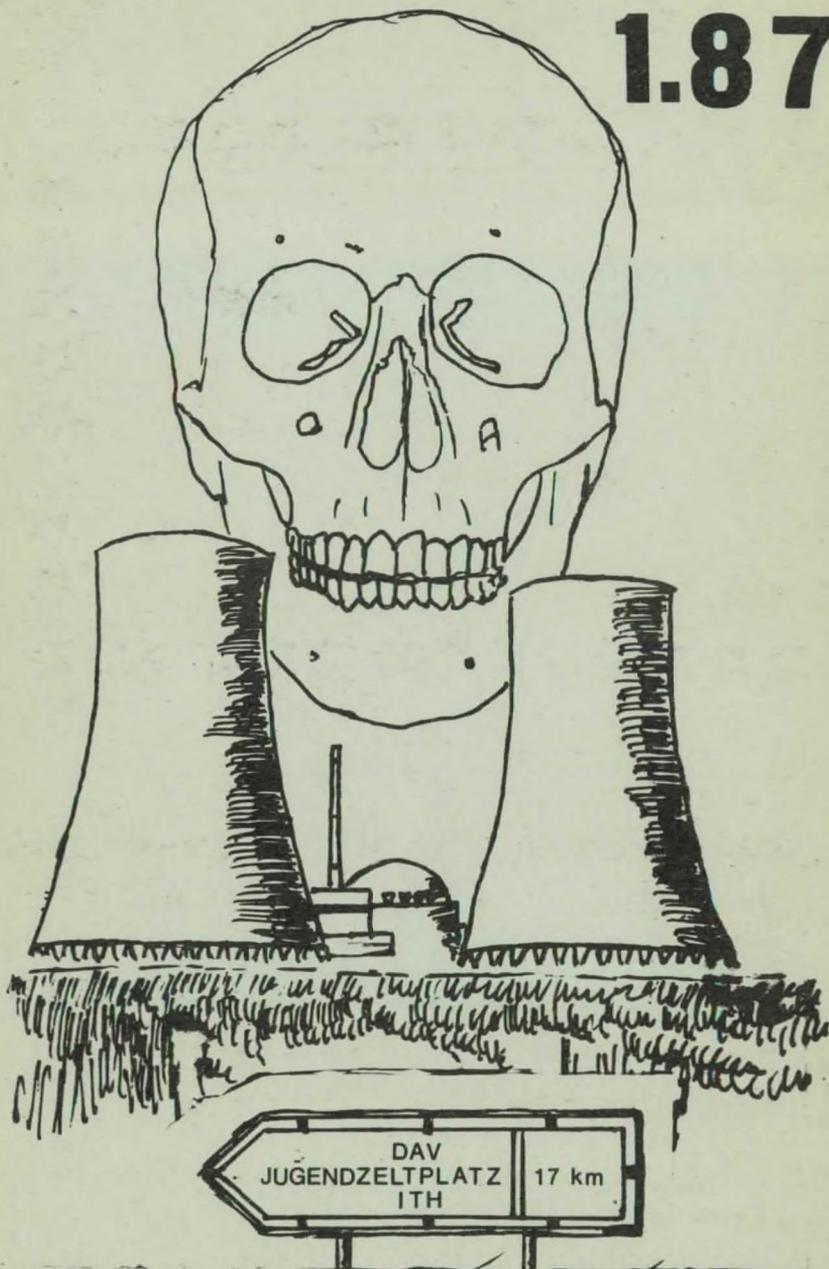


# Der Klemmkeil

1.87





## Impressum

Herausgeber : Jugend des Deutschen Alpenvereins in  
Niedersachsen, Bremen, Hamburg und  
Schleswig-Holstein

Redaktion : Henning Böhmer  
Pinkenburgerstr. 21a  
3000 Hannover 51  
Tel.: 0511/577193

viSdP

Ute Schnabel  
Hannover

Folkert Lenz  
Bremen

Thomas Höser  
Hannover

Auflage : 600  
Druck : Interdruck Tel.: 0511/702526

Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht  
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Zensur  
findet nicht statt. Nachdruck ist bei Quellenan-  
gabe und Zusendung eines Belegexemplares gestattet.

4... STUNK IM NORDEN

6... JDAV - News

7... DAV - JDAV

8... Neues auf dem Atombuchmarkt

9... Eine Buchkritik

11... Tschernobyl - Mai 86

12... Aids

16... Eine Buchbesprechung

17... Dank von der Bezirksregierung

19... Atom und Alpen

20... Sommerskigebiete

22... DIE SCHNEEFALLE

23... KLETTERN



lieber Leser!

Langst ist es her, daß  
Ihr von uns gehört habt.

Viele Atome sind seitdem  
zerfallen und der Prozeß  
setzt sich immer noch fort.

Aber Pessimismus ist nicht  
angebracht!

Da ist ja noch der Alpen-  
verein ... unsere „beschränkende“  
Oase!



Folgt uns in unserer  
wiesanen Oase!

Viel Spaß beim Lesen!

Eure

KK-Redaktion



# Kletterverbot

Bei einer Unterredung mit der Bezirksregierung Hannover wurde uns mitgeteilt, daß der Ith Naturschutzgebiet werden soll. Die Nutzung und das Betreten des Gebietes zwischen Haderturm und Grünen Turm soll vollständig untersagt werden. Weitere Infos werden folgen. ....

## Veranstaltung

Das beliebte Ith- Festival findet am 25.4. (Wochenende nach Ostern) auf dem Ith-Zeltplatz statt. Die Gruppe Cochise ist diesmal mit dabei. Euch erwarten noch viele andere Überraschungen. Einladung folgt. ....

## THEMA: HH

Olaf Herrmann soll aus der Sektion Hamburg ausgeschlossen werden. Der Landesjugendleitertag erklärt dazu. .... Der Landesjugendleitertag(LjLt) verurteilt aufs schärfste den eingeleiteten Ausschluß von Olaf Herrmann aus dem Hamburger Alpenverein.

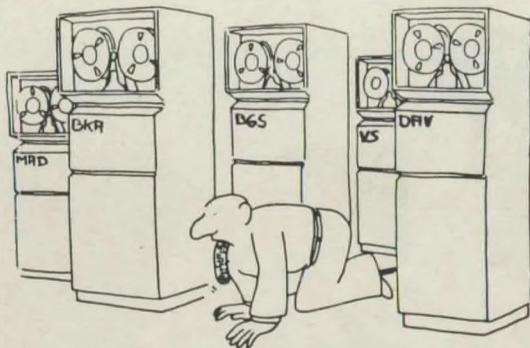
Da dieser Ausschluß lediglich aufgrund eines internen Briefes von Olaf Herrmann an den Vorstand geschehen ist, sieht der LJLT dadurch das Grundrecht auf freie Meinungsäußerung im DAV als verletzt an. Der Vereinsdemokratie ist nach Meinung des LJLT schwerer Schaden zugefügt worden. Das Argument des Hamburger Vorstandes, diese Meinungsäußerung von Olaf Herrmann hätte den Vereinsfrieden gestört, hält der LJLT für völlig verfehlt, da interne kritische Meinungsäußerungen in einem demokratisch geleiteten Verein ein normaler Vorgang sein sollte und kein vereinschädigendes Verhalten bedeutet.

Das Ausschlußverfahren von Olaf Herrmann ist nach Meinung des LJLT antidemokratisch, schädigt die Jugendarbeit und untergräbt die Motivation von Jugendlichen sich im DAV zu engagieren. — Der LJLT fordert daher die Sektion Hamburg auf, das Ausschlußverfahren einzustellen.

# DDR-GRENZSTREIFENBESETZUNG

In einer Radiosendung im NDR II kritisierte der Datenschutzbeauftragte die illegale Weitergabe der Namen der "Grenzbesetzer" an den Deutschen Alpenverein.....  
Traurig, wenn sogar schon Bundesbehörden Namenslisten an unberechtigte Dritte weitergeben.....

Volkszählung ab 23.5.87...Vertrauen oder Mißtrauen, das ist die Frage.??



Vertrag über den Ith-Zeltplatz nicht unterschrieben.  
Die Landesjugendleitung hat den Vertrag über den Zeltplatz nun doch nicht unterschrieben. Der Grund ist die persönliche Haftbarkeit der Landesjugendleitung, die sich bei nicht rechtsfähigen Vereinen aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) ergibt----- Es wird nun nach anderen Lösungen gesucht.

Der Bundesjugendleitertag der JDAV findet vom 6.-8.11.87 in Köln statt.--- Vormerken!-.....

Götz Wiechmann

# Die Felsen des Weser-Leine- Berglandes

Nun ist er endlich da,  
der neue Kletterführer.  
Auf 207 Seiten, mit 87  
Routenskizzen und 9 Lage-  
skizzen, wird alles be-  
schrieben, was der  
Kletterer wissen muß.  
Dieser Führer ist ein  
" absolutes Muß " für  
jeden der in Norddeutsch-  
land die Hand an den Fels  
legt.

21.90.- DM + Porto

Bezug über JDAV-Norddeutschland, Walter-Gieseking-Str. 4,  
3000 Hannover.

Verlag Wiechmann

Die Dokumentation zur DDR  
Grenzbesetzung. Informativ  
und Interessant, mit Fotos  
und dem chronologischen  
Ablauf, aber auch Presse-  
spiegel und DAV-Reaktionen

1.50.- DM

**DOKUMENTATION**  
ZUR  
**DDR-GRENZSTREIFENBESETZUNG**  
DER JDAV NORD

Jugendverband und Erwachsenenverband,  
eine Zerreißprobe für den DAV ?

Zu den Fakten ! Die Jugend des Deutschen Alpenvereins in Norddeutschland ist ein Verein im DAV. Ein Verein mit eigenen Rechten und Pflichten, mit eigener Satzung, Geschäftsstelle und einer Angestellten.

Für die JDAV-Nord relevante Außenvertretungen werden direkt vom Jugendverband wahrgenommen, ohne daß ein Gremium des Erwachsenenverbandes darauf Einfluß nehmen kann.

Es werden Verträge abgeschlossen, ohne daß die Zustimmung des Erwachsenenverbandes eingeholt wird.

Dies ist eine Selbstständigkeit die der gesamten JDAV zu wünschen wäre. Leider steht dieser Selbstständigkeit der Hauptverein mit allen seinen vereinsrechtlichen Möglichkeiten im Wege.

Aber das muß nicht immer so bleiben. Der DAV hat nur zwei Möglichkeiten, als Gesamtverein mit jugendlichen Mitgliedern, die keine Rechte haben, oder mit selbstständigen Jugendverband der die Rechte der jugendlichen Mitglieder wahrnimmt.

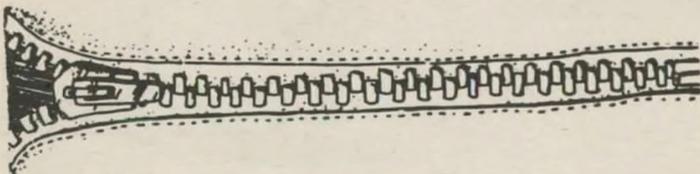
Der DAV muß wählen, eine sicherlich schmerzhaft Wahl, die sicherlich nicht ohne Folgen bleibt, aber es ist nötig um allen Klarheit zu verschaffen, wie es weitergehen soll.

Es kann nicht so weitergehen, daß der Hauptverein die Jugend kontrolliert und überwacht und ihr keinen Zugang zu dem höchsten Vereinsgremium, der Hauptversammlung verschafft. Es ist nicht tragbar, wenn die Jugend die selber in vielen Teilbereichen des Vereins Pflichten übernimmt, kein direktes Antragsrecht an die Hauptversammlung hat.

Es wird Zeit das der Hauptausschuß die Zeichen der Zeit erkennt, das heißt Zukunftsorientiert handelt und nicht die Einheit des Jugend- und des Erwachsenenverbandes in Frage stellt.

Wenn ich die Verhältnisse in der Sektion Hamburg betrachte, habe ich das Gefühl das eine neue Donaulandaffäre, wenn auch unter anderen Umständen nicht mehr weit ist (verg. Mittel. des DAV 1/87).

HB



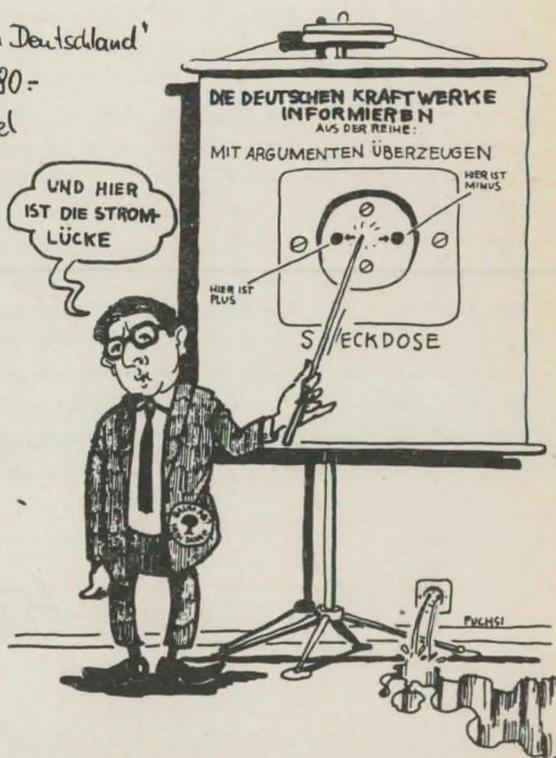


Zufälliger Weise wurde uns in dieser so angespannten Zeit "die Wahrheit" über die kernenergie in Deutschland ins Haus geschickt. Der Informationskreis kernenergie versorgte uns mit der fehlenden, objektiven Information.

Beim Lesen und Anschauen dieses großartigen Werkes, kommt sicherlich jeder zu dem Ergebnis, daß Skepsis gegenüber der Atomkraft wirklich nicht angebracht ist.

Nachdem Ihr den Bildatlas gelesen habt, könnt Ihr beruhigt aufatmen.

Bildatlas "kernenergie in Deutschland"  
Ullsteinverlag DM 9,80=-  
Erhältlich im Buchhandel



# Buchkritik

Nach einem halben Jahr ist es mir nun endlich gelungen, Götz Wiechmanns neue Fleißarbeit über die Weser-Leine-Felsen zu bekommen. Nett, darin zu blättern, auch nett zu wissen, daß nun doch jemand anders wirklich ermessen kann, wieviel Arbeit( aber auch wieviel Spaß) hinter dem Kletterführermachen steckt.

Bezüglich Format und Gewicht des Opus gemessen am Umfang des Inhalts habe ich einige ketzerische Gedanken, aber die Wahl des Verfahrens bewirkt das natürlich so. Daß einige Gebiete gar nicht behandelt worden sind, ist eine auch für die Zukunft bewußt zu verfolgende Linie. Der Naturschutz wird uns das sowieso abverlangen. Und einige Gebiete vertragen keine Massenaufläufe. Aber auch einfach von der Ästhetik her ist es ohnehin, wenn es noch ganz ruhige Felsen gibt. Und am ehesten ist das möglich, wenn es dazu nur mündliche Überlieferung gibt. Das Klettergartenseminar "Sanft klettern" in Schlaifhausen hat u.a. gerade diesen Gedanken neu aktuell gemacht.

Was mich an dem Führer allerdings verstimmt hat, ist die Darstellung der ersten freien Begehung der Hummel, die ja rückblickend insofern eine Landmarke gewesen zu sein scheint, daß sie eine der ersten 7-Routen bei uns war. Was Götz da - angeblich nach meiner eigenen Schilderung, bei der er offenbar überhaupt nicht zugehört hat - behauptet, ist geradezu Rufmord.



Fakten dazu sind:

1. Die Route wurde nicht durch Abseilen von oben o.ä. vorweg erkundet, geschweige denn top rope vorweg ausprobiert. Der Verschneidungsriß wurde noch nicht einmal ein Jahr vorher beim Versuch der freien Begehung an der Stelle des alten Haken näher angeguckt, weil erst am Tage des Durchstiegs beim Rumprobieren mir der Gedanke kam, am Dachriß anzusetzen.

2. Ich hängte zwar vorher den 2. Haken der alten Route als Schwebesicherung ein, kam jedoch dann wieder runter und kletterte den Riß von unten in einem Zuge. Dabei wirkte die Schwebesicherung lediglich auf den ersten (leichten) Metern wirklich etwas beruhigend, hätte jedoch auch dort einen ganz netten Platscher bedeutet.

3. Es wurde ohne weitere Sicherung bis zum Klemmblock geklettert - Friends gab es damals noch nicht und ich hatte auch keine Hand frei, um sonst etwas zu legen oder zu schlagen. Am Block habe ich in der Schlinge etwas geruht, bin jedoch vor dem Weitersteigen wieder in die Ausgangsstellung für das Legen der Blockschlinge zurück.

4. Die weiteren Sicherungen (Klemmkeile) wurden aus der Kletterposition heraus gelegt und auch nicht zum Ausruhen belastet.

5. Aus alledem folgt, daß die Begehung nicht "preprotected" erfolgte sondern lupenrein "on sight", mit dem Schönheitsfehler von einmal "a.f.". Diesem Schönheitsfehler gegenüber ist allerdings auch zu erwähnen, daß sie unter Ballast durch rundes Klettermaterialsortiment an Keilen und Hammer und Haken (unbenutzt) erfolgte - und natürlich in dicken Stiefeln....



Richard Goedeke

# ===== I S T Ü B E R A L L =====

Man ist es passiert! Radioaktivität ist überall, wir wissen es und wir können nichts dagegen tun. Stilles Unbehagen liegt über Europa. Wenn dieser Artikel in Druck geht, heißt es bestimmt das alles unter Kontrolle ist und das für die Bevölkerung keine Gefahr mehr besteht.

Und was ist mit uns. Wir werden es bestimmt glauben und weiter so leben wie vorher. Jod 131 hat ja nur eine Halbwertszeit von 8,18 Tagen, d.h. das die Aktivität ziemlich schnell abnimmt, aber was ist mit Caesium und Strontium die eine Halbwertszeit von 30 bzw. 28 Jahren haben. Diese Stoffe werden noch strahlen, auch wenn wir schon unter der Erde liegen.

Aber das ist kein Grund zur Beunruhigung, denn die natürliche Strahlung schädigt die Menschen nur im geringen Maße und ein wenig mehr schadet dann ja auch nicht.

Da bei uns Politik und Wissenschaft zu feige sind um die negativen Folgen ihrer Tätigkeit zu erforschen, können sich die totbringenden Technologien immer mehr durchsetzen.

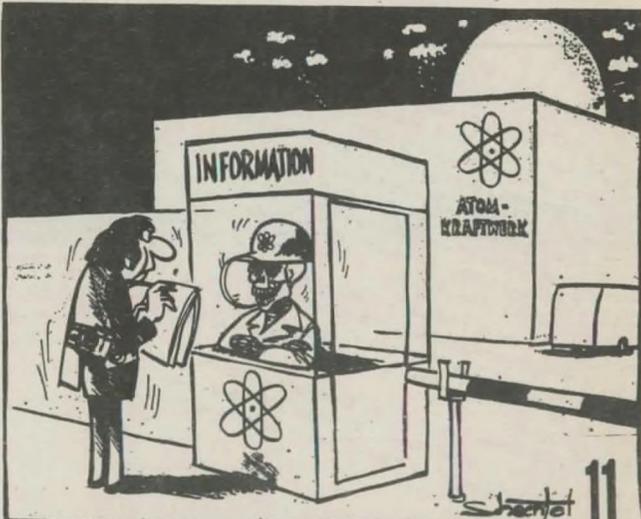
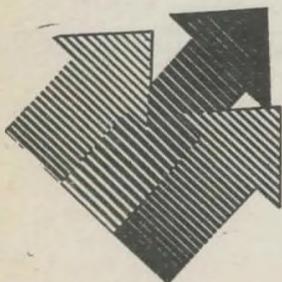
In der USA hat man wohl mehr Mut, denn dort gibt seit 1962 Studien über die Zunahme der Krebserkrankungen in der Nähe von Atomanlagen. Laut einer Studie des US-Gesundheitsministeriums liegen die Werte teilweise über 150% über dem US-Bundesdurchschnitt.

Aber wer dort wohnt ist ja selber schuld. In Deutschland sieht alles natürlich anders aus. Bis auf die kleinen Störfälle, die es hier und dort mal gibt, läuft bei uns alles reibungslos.

Es schmerzt der Gedanke an die Totgebohrten und verkrüppelten Kinder und die unzähligen Menschen, die nun langsam sterben werden. Die langfristigen Folgen werden nun schlimmer sein als alles was bisher war.

Vielleicht ist es uns nach dieser Katastrophe möglich einen Schritt weg von dieser menschenverachteten Technologie zu tun.

Mit einem Satz von Max Born (Physiker und Nobelpreisträger) der nun immer aktueller wird will ich enden: "Es scheint mir, daß der Versuch der Natur, auf dieser Erde ein denkendes Wesen hervorzu- bringen, gescheitert ist."



Etwas Außergewöhnliches passiert? Wie kommen Sie denn darauf? Zeichnung: Schoenfeld

# AIDS

## ACQUIRED IMMUNO DEFICIENCY SYNDROME DAS ERWORBENE IMMUNDEFEKT-SYNDROM

Aids ist nicht mehr ein Problem der Randgruppen, sondern ist ein gesellschaftliches Gesamtproblem geworden.

Um diese heimtückische Krankheit einzudämmen, ist eine breite gesellschaftliche Information nötig. Diese Information darf nicht durch überkommene Moralvorstellungen unterdrückt werden.

In der BRD schätzt man die Zahl der Aids-Infizierten auf ca. 100000. Diese Zahl zeigt etwa die Dimension der Verbreitung. Aus diesem Grund ist es nötig, daß in allen Gesellschaftsbereichen, mehr und intensiver über Aids informiert wird.

### WIE IST DER KRANKHEITSVERLAUF ?

#### WAS IST AIDS ?

Als entscheidender, aber möglicherweise nicht einziger Auslöser für AIDS gilt das Retrovirus HTLV-III. Es befällt von den Abwehrzellen des Körpers die sogenannten T-Helfer-Zellen - daher die Abkürzung **HTLV: Humanes T-Zell-Lymphotropes Virus** („... trop“ bedeutet „gerichtet auf“). Entdeckt wurde dieses Virus kurz nacheinander 1983/84 durch die Forschungsgruppe des Franzosen Luc Montagnier am Institut Pasteur in Paris und im amerikanischen Krebsforschungsinstitut in Bethesda/Maryland. Montagnier nannte sein Virus **LAV** („Lymphadenopathy assoziiertes Virus“), weil es in engem Zusammenhang mit krankhaft veränderten Lymphknoten zu finden war. Inzwischen weiß man sehr viel über dieses Virus: man kennt sogar schon seinen genetischen Bauplan.

**WICHTIG:** Nicht jede Infektion mit LAV/HTLV-III führt zu AIDS!

#### WIE ÜBERTRÄGT SICH AIDS ?

Eine Übertragung ist möglich, wenn infektiöses Blut oder Sperma in die Blutbahn gelangt. Dazu reichen schon kleinste, unsichtbare und nicht spürbare Verletzungen der Schleimhaut, wie sie z.B. beim Analverkehr entstehen können. Eine Übertragung beim Küssen (kräftiger Zungenkuß) ist unwahrscheinlich, aber im Einzelfall nicht auszuschließen, z.B. bei Zahnfleischbluten. Bei Fixiern erfolgt die Übertragung über gemeinsam benutztes Injektionsbesteck.

Eine Ansteckung ist nicht möglich durch:

1. Händeschütteln, Umarmen, Streicheln
2. Anhusten, Anlinsen etc.
3. Benutzen der gleichen Teller, Gläser und Bestecke
4. Benutzen von Toiletten, Bädern, Saunen
5. Zusammenarbeiten, Zusammenwohnen mit oder Pflege von AIDS-Kranken oder testpositiven Personen

#### A: Symptomfreie Infektion

##### B: Lymphadenopathiesyndrom (LAS)

Nach Ablauf der Inkubationszeit - das ist die Zeitspanne zwischen Erregereintritt und dem Auftreten erster Symptome -, die 2 Monate bis zu 6 Jahren beträgt, kommt es beim LAS zu Lymphknotenschwellungen an mindestens zwei Körperstellen (Leistenbeuge ausgenommen), z.B. an Hals, Nacken und in den Achselhöhlen, für die es keine andere Erklärung gibt und die länger als zwei Monate bestehen.

##### C: AIDS Related Complex (ARC)

1. Leistungsabfall und leichte Ermüdbarkeit.
2. Stärkerer Gewichtsverlust (mehr als 5 kg in weniger als 2 Monaten).
3. Fieber oder wiederkehrende Fieberschübe ohne erkennbare Ursache.
4. Stärkeres Schwitzen, Nachtschweiß.
5. Lymphknotenschwellungen an mindestens zwei Körperstellen, besonders an Hals und Nacken und in den Achselhöhlen, für die es keine andere Erklärung gibt.
6. Hartnäckiger, unerklärlicher trockener Husten, nicht durch Rauchen bedingt und zu lange andauernd, um von einer Grippe oder Erkältung herzuführen; Kurzatmigkeit.
7. Weiße Beläge und Entzündungen in der Mundhöhle, auf der Zunge und im Rachen.
8. Wässrige Durchfälle, Darmkrämpfe, manchmal im Wechsel mit Verstopfungen.

##### D: AIDS (Vollbild)

In den USA waren bis Anfang Februar 1986 16.574 Fälle registriert, von denen 8.423 (= 50,8%) verstorben sind.

Man rechnet heute damit, daß ein Antikörperträger im allgemeinen auch das Virus in sich trägt und an andere weitergeben kann, ohne selbst krank zu sein.



Nachweis ist der sogenannte  
LAV/HTLV- III-Antikörpertest -

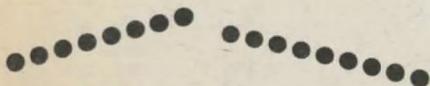
Das Infektionsrisiko läßt sich verringern:

- durch Safer Sex.
- Das sind Sexualpraktiken, bei denen Körperflüssigkeiten wie Samen oder Blut des Partners nicht auf die Schleimhäute von Mund, Augen, After, Vagina, sowie offene Wunden gelangen. Dies läßt sich zum Beispiel durch die Verwendung von Kondomen in stabiler Ausführung erreichen. Weitere Informationen über Safer Sex enthalten die Faltblätter der Deutschen AIDS-Hilfe.
- wenn Injektionsnadeln nicht mit anderen gemeinsam benutzt werden.
- durch ausgewogene und gesunde Ernährung, genügend Schlaf, ausreichende Bewegung sowie verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol, Nikotin und Drogen aller Art. Falsche Ernährung, Schlafmangel, übermäßiger Konsum von Alkohol, Nikotin, Drogen und Medikamenten, auch Amylnitriten („Poppers“), können das Immunsystem zusätzlich belasten. Von einer zu intensiven Benutzung von Solarien wird ebenfalls abgeraten.



**info**

Deutsche  
AIDS-Hilfe e.V.  
Berliner Str. 37  
D-1000 Berlin 31



Deutsche  
AIDS-Hilfe e.V.

# Safer Sex COMIC 2







## Wald und Wild schonen

### Merkblatt für Skitouren- und Tiefschneefahrer

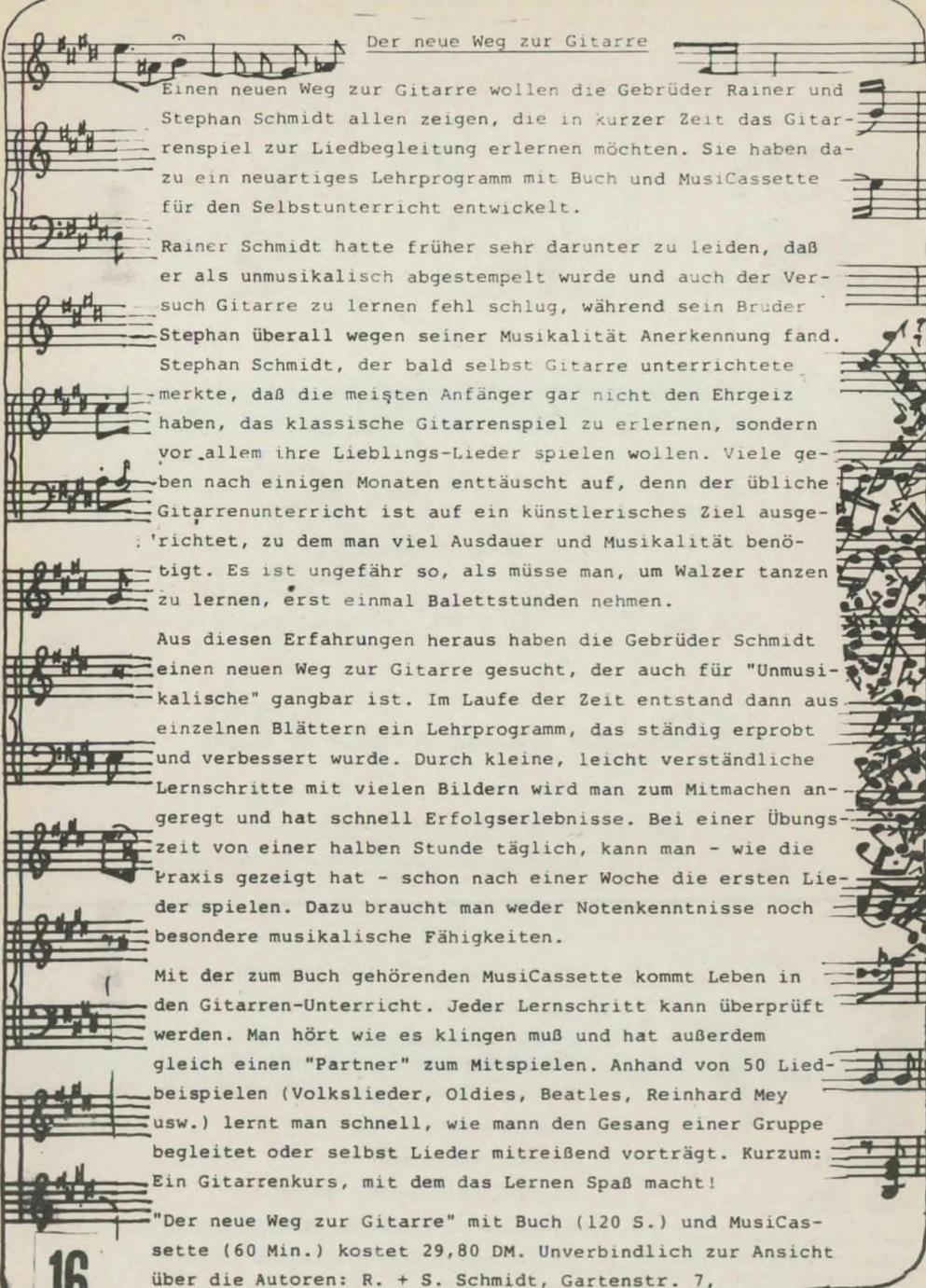
Zehn Empfehlungen  
um Wald und Wild zu schonen



Mehr darüber finden Sie im  
entsprechenden Merkblatt des  
Deutschen Alpenvereins, München



1. **Markierungen und Hinweise beachten;**
2. **Keine unnötige Aufstiegsspur anlegen;**
3. **Nicht über unberührte Hänge abfahren, wenn Wildtiere gestört werden könnten;**
4. **Wildtieren ausweichen oder sanft auf sich aufmerksam machen;**
5. **Wildtiere nicht verfolgen;**
6. **Futterstellen melden;**
7. **Wildtiere nur aus Distanz beobachten;**
8. **Wälder nur auf Wegen oder Straßen durchqueren;**
9. **Aufforstungen und Jungwuchs nicht durchfahren;**
10. **Junge Einzelbäume schonen.**



## Der neue Weg zur Gitarre

Einen neuen Weg zur Gitarre wollen die Gebrüder Rainer und Stephan Schmidt allen zeigen, die in kurzer Zeit das Gitarrenspiel zur Liedbegleitung erlernen möchten. Sie haben dazu ein neuartiges Lehrprogramm mit Buch und MusiCassette für den Selbstunterricht entwickelt.

Rainer Schmidt hatte früher sehr darunter zu leiden, daß er als unmusikalisch abgestempelt wurde und auch der Versuch Gitarre zu lernen fehl schlug, während sein Bruder Stephan überall wegen seiner Musikalität Anerkennung fand. Stephan Schmidt, der bald selbst Gitarre unterrichtete, merkte, daß die meisten Anfänger gar nicht den Ehrgeiz haben, das klassische Gitarrenspiel zu erlernen, sondern vor allem ihre Lieblings-Lieder spielen wollen. Viele geben nach einigen Monaten enttäuscht auf, denn der übliche Gitarrenunterricht ist auf ein künstlerisches Ziel ausgerichtet, zu dem man viel Ausdauer und Musikalität benötigt. Es ist ungefähr so, als müsse man, um Walzer tanzen zu lernen, erst einmal Ballettstunden nehmen.

Aus diesen Erfahrungen heraus haben die Gebrüder Schmidt einen neuen Weg zur Gitarre gesucht, der auch für "Unmusikalische" gangbar ist. Im Laufe der Zeit entstand dann aus einzelnen Blättern ein Lehrprogramm, das ständig erprobt und verbessert wurde. Durch kleine, leicht verständliche Lernschritte mit vielen Bildern wird man zum Mitmachen angeregt und hat schnell Erfolgserlebnisse. Bei einer Übungszeit von einer halben Stunde täglich, kann man - wie die Praxis gezeigt hat - schon nach einer Woche die ersten Lieder spielen. Dazu braucht man weder Notenkenntnisse noch besondere musikalische Fähigkeiten.

Mit der zum Buch gehörenden MusiCassette kommt Leben in den Gitarren-Unterricht. Jeder Lernschritt kann überprüft werden. Man hört wie es klingen muß und hat außerdem gleich einen "Partner" zum Mitspielen. Anhand von 50 Liedbeispielen (Volkslieder, Oldies, Beatles, Reinhard Mey usw.) lernt man schnell, wie man den Gesang einer Gruppe begleitet oder selbst Lieder mitreißend vorträgt. Kurzum: Ein Gitarrenkurs, mit dem das Lernen Spaß macht!

"Der neue Weg zur Gitarre" mit Buch (120 S.) und MusiCassette (60 Min.) kostet 29,80 DM. Unverbindlich zur Ansicht über die Autoren: R. + S. Schmidt, Gartenstr. 7, 8446 Mitterfels, Tel. 099 61/ 72 55.

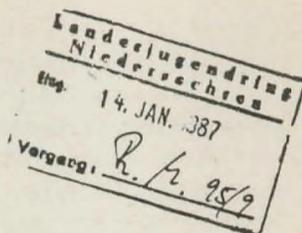
# BEZIRKSREGIERUNG HANNOVER

Postanschrift:

Bezirksregierung Hannover Postfach 2 03 3000 Hannover 1

Landesjugendring Niedersachsen  
Maschstr. 22

3000 Hannover 1



(Bitte bei Antwort angeben)

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen

☎ (05 11)

Hannover

-

507.1

1 06- 32 96

30.12.1986

oder 1 06-0

## Umweltschutzaktionen

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Folge eines in weiten Kreisen der Bevölkerung gestiegenen Bewußtseins wird die Notwendigkeit eines stärkeren Schutzes von Natur und Umwelt von vielen Menschen gesehen, und es steigt auch der Wunsch vieler Mitmenschen, hieran selbst aktiv mitzuwirken.

So wurden in den letzten Jahren vermehrt Gruppen und Vereine aktiv, die u.a. zu "Aufräumaktionen" in Wald und Feld aufrufen. Solche Aktionen tragen zur Erhaltung der Schönheit von Natur und Landschaft bei und werden von mir begrüßt.

Hieran wirken nach meiner Kenntnis auch verstärkt Jugendverbände mit, die u.a. auch Mitglied des Landesjugendringes Niedersachsen sind.

Für diese Arbeit möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

Gleichzeitig möchte ich aber auch aus diesem Anlaß einige Hinweise geben, die im Interesse der zu schützenden Natur und der in ihr — beheimateten Tier- und Pflanzenarten beachtet werden sollten.

Telmax  
81784/4 - P - 11 - 1  
(9.07) bis 18.01.87

Dienstgebäude  
Marienstraße 34-36  
Hannover

Sprechzeiten  
Mo. - Fr. 9-12 Uhr  
Di. und Do. auch  
14-18.30 Uhr

Telex  
8 22 845  
822845 nltan d

Pakolanschrift  
Am Waterlooplatz 11  
3000 Hannover 1

Überweisung an Postsparkassenkasse Hannover  
Konto-Nr. 250 0150 | Landeszentralbank Hannover (BLZ 250 000 00)  
Konto-Nr. 35 988 Nordst. Landesbank Hannover (BLZ 350 600 00)  
Konto-Nr. 3 00-306 Postk.A. Han (BLZ 250 100 30)

Besuche bitte möglichst vereinbaren

Als Zeitpunkt für die Durchführung von Aufräumaktionen wird meist das Frühjahr gewählt, weil bei der dann einsetzenden angenehmeren Witterung solche Aktionen auch mehr Spaß machen. In diesen Zeitraum fällt jedoch gleichzeitig der Vegetationsbeginn und das Laich- und Brutgeschäft vieler Tierarten. So werden, wenn die Aktionen zu spät durchgeführt werden, leicht die noch im Boden verborgenen Pflanzentriebe zerstört. Früh brütende Vogelarten werden beim Nestbau oder gar schon beim Brutgeschäft gestört und der kaum sichtbare Laich von Lurchen (so laicht der noch relativ häufige Grasfrosch z.T. schon im Februar) wird vernichtet. Als Zeitraum für die Durchführung von Aufräumaktionen in Wald und Feld empfehlen sich daher die Wintermonate November bis Februar oder Mitte Juli bis Anfang Oktober.

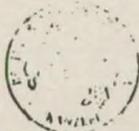
Spezielle Rechtsvorschriften sind in besonders geschützten Gebieten, z.B. in Natur- und Landschaftsschutzgebieten, zu beachten. So dürfen Naturschutzgebiete, auch für die Durchführung von Aufräumaktionen, außerhalb von Wegen nicht betreten werden. Diese im Nds. Naturschutzgesetz enthaltene Regelung dient dem besonderen Schutzbedürfnis der in Naturschutzgebieten beheimateten Tier- und Pflanzenart. Informationen über die Schutzbestimmungen für einzelne Gebiete sind jederzeit bei den unteren Naturschutzbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte auf Anfrage zu erhalten.

Im übrigen rege ich an, sich vor der Durchführung von solchen Aufräumaktionen mit den zuständigen unteren Naturschutzbehörden in Verbindung zu setzen, die gerne über evtl. Besonderheiten der ins Auge gefaßten Gebiete beraten.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie die Ihnen angeschlossenen Mitgliedsverbände in geeigneter Weise von dem Inhalt dieses Schreibens unterrichten würden. Sie tragen hierdurch zu einem besseren Verständnis und zu einer verstärkten Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes bei.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrage

Jörn



Beauftragt

*Sei*  
Angestellte

DIESE ANZEIGE WURDE  
AUS DEN MITTEILUNGEN  
DER SEKTION HAMBURG  
— HERAUSGEGEBEN —

DIE VEREINSDEMOKRATIE  
IST ZU EINEM HOHLEN  
BEGRIFF GEWORDEN !

Anzeige

Mitglieder der Sektion HAMBURG  
des Deutschen Alpenvereins (R. V.)

zu

## ATOM und ALPEN

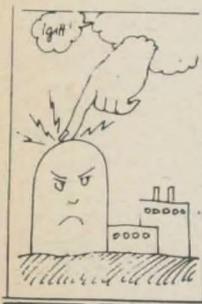
### Tschernobyl veränderte alles!

Wir als Wanderer und Kletterer sehen unsere Freizeitgestaltung gefährdet:

Wandern, Zelten, Wattwandern, Klettern, Skifahren bedingen unmittelbaren Kontakt mit der Natur, das heißt vermehrte Aufnahme von Radioaktivität für jeden.

Damit wir, unsere Kinder und Enkel auch weiterhin die Schönheiten der Natur genießen können, setzen wir uns für folgendes ein:

**Kein Neubau von Atomkraftwerken oder Wiederaufbereitungsanlagen und Abschaltung der bereits bestehenden!**



Diese ersten Unterschriften wurden spontan in den letzten Tagen gesammelt, für weitere Unterschriften sind wir dankbar. Diese Anzeiger sind kostenlos.

(DIESE ANZEIGE IST IHM VON NATÜRLICH KOSTENLOS)

DIESE ANZEIGE WURDE  
VON 51, MEIST  
ERWACHSENEN MITGLIEDERN  
DER SEKTION UNTERSTÜTZT !

In der Verfassung  
steht ganz deutlich:  
Eine Zensur  
findet nicht  
statt.



Darum ist auch verboten zu  
schreiben: A Zensur findet  
statt!



# Sommerskigebiete

und



Es ist 5.20 Uhr. Die Maschinerie läuft an. Riesige, zwei bis dreihundert PS starke Schneepflüge wälzen sich in das enge Tal. Die Kälte und die Dunkelheit lassen noch etwas von der ursprünglichen Einsamkeit dieses Gebirgstales spüren. In gleichmäßigen Linien sausen die Schneepflüge wie von Geisterhand gesteuert über die großen ebenen Flächen, die einige Stunden später mit tausenden von PKW's zugestellt sein werden. Es kommen nun mehrere VW-Busse. Die Ruhe der Nacht ist plötzlich vergangen. Mit einem monotonen Quitschen setzt sich der Kabinenlift in Bewegung. Die Verkehrslenkung setzt ein. Ein wenig erinnert mich das an die Hannover-Messe.

Eine nicht endende Fahrzeugschlange windet sich durch das enge Tal. Der Verkehr wird gesteuert; Busse nach oben, die PKW's auf die Parkplätze A,B,C,D, usw., der Buspendelverkehr ist in vollem Gange. Nun ist auch der 2. Kabinenlift in Betrieb. Die Menschenmassen stauen sich an den Liftkassen und Einstiegen wie zu den Hauptverkehrszeiten in den Bahnhöfen der Großstädte. Und nun hinauf auf die Gletscher. Anstehen, die Liftschlangen werden nicht kürzer, Durchsagen über Lautsprecher um lange Wartezeiten zu vermeiden.

Und die Alpenvereinshütte in diesem Gletscherskigebiet? Ein gut funktionierendes Gletscherrestaurant mit Selbstbedienungstheken und vielen Liegestühlen vor der Hütte. Super, die neuste Skimode wird zur Schau gestellt und Bier, Jagertee und Obstler fließt in Strömen. In dieser Sessenerie muten die Protesttafeln im Vorraum der Hütte gegen das Kraftwerkprojekt Stubaital fast wie eine Satiere an. Aber warum nicht einen Gletscher zuplanieren und asphaltieren und mit Liften bestücken? Dort lebt soundso keiner und solange man Profit aus der Sache ziehen kann ist es doch Super !!

immer diese  
reichen  
Schüssel  
ist.

Aber es gibt ja nicht nur ein Gletscherskigebiet, sondern immer mehr und die Konkurrenz wird auch immer größer. Da muß man sich schon etwas einfallen lassen um die Skifahrer auf die Gletscher zu locken.

U-Bahnstrecken, Tunnel durch Berge, Panoramarestaurants und immer mehr Lifte. Abfahrten durch die wildromantische Gletscherkulisse und Pistentrassen, wo theoretisch keine Trassen möglich sind.

Diese Entwicklung läßt die Extravaganz spüren, mit der die Menschen mit der Natur umgehen. Statt im Winter zum Skilaufen und im Sommer nach Spanien zu fahren ist die Entwicklung umgekehrt.

Ohne jetzt im Einzelnen auf die negativen Erscheinungen des Gletscherskilaufts ein zu gehen seien nur ein paar Aspekte erwähnt, wie z.B. Umweltverschmutzung, Lebensraumbedrohung von Tierarten, die so und so immer mehr verdrängt werden, hohe Verkehrsbelastungen von kleinen Tälern, die den Straßen und Autobahnausbau zur Folge haben, Luftverschmutzung, Änderung der sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Strukturen der Bevölkerung und den volkswirtschaftlichen Schaden, der durch Nachlassen des Urlauberstromes entstehen würde.

Langfristig wird sich die Bergwelt jeden Meter wiederholen, den ihr der Mensch abgerungen hat. Schon die Folgekosten, die die zunehmende Vermurung mit sich bringt, werden viele Sommerärgisgebiete immer tiefer in den Ruin sinken lassen.

Die Scheuklappen, die viele Politiker, insbesondere in der Alpenrepublik, in Sachen Fremdenverkehr aufhaben, machen sie blind für die Zukunft.

Und was können wir dagegen tun ?

Sommerskigebiete nicht mehr besuchen und lieber in den Winterferien in normale Skigebiete fahren.

Andere aufklären, indem man Zusammenhänge zwischen Umweltnutz und Umweltschutz aufzeigt.

Und der Alpenverein sollte wesentlich konsequenter gegen Sommerskigebiete angehen und seine Hütten in bestehenden Gebieten nicht noch zu Gletscherhotels ausbauen. Ein Verein, der so inkonsequent ist, verliert immer mehr an Glaubwürdigkeit; wenn diese überhaupt noch vorhanden ist.



(Dieser Artikel entstand auf Grund von Impressionen in und um die Dresdner Hütte im Stubzier Gletscher-skigebiet)



Silvio Blatter: Die Schneefalle



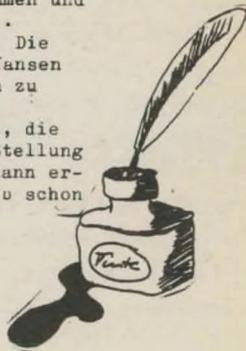
Das Buch handelt von Polizisten, Terroristen und der Jagd der einen auf die anderen.

Es beginnt in Zürich, als deutsche Terroristen eine Bank überfallen und dabei zwei Menschen, ein Polizist und ein Terrorist, getötet werden. Die Terroristen werden erkannt und fortan gejagt. Jäger und damit Hauptfiguren des Buches sind der deutsche Fannder Jansen und der Schweizer Walker. Beide Polizisten werden ausführlich geschildert. Der eine liebt die Nordsee, der andere träumt von Kanada.

Weitere Hauptfiguren, obwohl eigentlich unbeteiligt am Geschehen, sind Half und seine Freundin Priska, die der gesuchten Terroristin Anna Schnell verblüffend ähnlich sieht. Die Fahndung ist lange erfolglos, trotz vieler Hinweise und Verdächtigungen. Annungslose Bürger werden festgenommen und wieder freigelassen. Fahndungsterror. Doch dann glaubt man die Terroristen in einer Falle. Die Spur führt in eine einsame Berghütte am Piz Rosei. Jansen und Walker steigen zur Hütte auf, um die Terroristen zu stellen.

Faszinierend ist die scheinbar herrliche Objektivität, die der Autor beim Erzählen schafft und die einen kaum Stellung für eine Seite beziehen läßt. Das Ende spielt sich dann erwartungsgemäß in den Bergen ab und ist allein deshalb schon lesenswert.

Silvio Blatter: die Schneefalle  
Muhkamp Taschenbuch 1170, 7 DM



Da die Saugasse im Klettergebiet "Hohenstein", in der letzten Zeit immer häufiger von Spaziergängern benutzt wurde, die dadurch in teils gefährliche Situationen kamen und der Zaun zum Banngebiet öfter zerstört wurde, wird die Saugasse in das Banngebiet mit einbezogen.

Damit entfällt für uns der Abstieg durch die Saugasse und und die Route "Saugassenwand".

Kletterer sollen den Abstieg bei der Teufelskanel benutzen. Die Abseilstrecke durch den Eibenkamin wird noch zusätzlich abgesichert (Abseilhaken).

### Hägar der Schreckliche Von Dirk Browne



### FORTSETZUNG AUS KK I/86

- f) Rückwand
- h) Fredi-Weg
- i) Kasch Weg

4+; 1 NH; Genuß  
6-; 2 NH, Rock 3-7; Genuß  
6-; 3 BS; interessanter RiB

### 4. Südostfelsen

- b) Lauterberger RiB

5+; 2 NH; schattig

Wer im Südhaz klettern will sollte sich besonders natur-schonend verhalten ( z.B. keine gesperrten Wege befahren). Die Felsen um Scharzfeld liegen im Naturpark Harz, die Westersteine sind Naturdenkmal und der Römerstein ist Naturschutzgebiet.

VORSICHT:  
RADIOAKTIV!

